

Vernehmlassungsfragen zu Botschaft und Entwurf

Änderung des Volksschulgesetzes als Folge der Neuregelung der Abgrenzung zwischen der Regelschule mit der Speziellen Förderung und der Sonderpädagogik (kantonale Spezialangebote)

Online Google-Möglichkeit
Kurzlink zum Vernehmlassungsfragebogen:

<https://goo.gl/bYKkVZ>

Organisation der Vernehmlassung

Beginn der Vernehmlassung

7. Juli 2017

Medienkonferenz der strategischen Begleitgruppe

**Eingabeschluss
für Stellungnahmen**

6. Oktober 2017

**Wir bitten Sie zu beachten, dass
aufgrund der Schulplanung
keine Fristerstreckung möglich
ist.**

Fragen zur Konsultation

Name/Organisation: FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn

Adresse: Schöngrünstrasse 35, 4502 Solothurn

E-Mail: ch.schmid@fdp-so.ch

Sie haben die Möglichkeit, zu jeder der folgenden Fragen den Grad Ihrer Zustimmung bekannt zu geben:

- ++ = «vollständig einverstanden»
+ = «eher einverstanden»
- = «eher nicht einverstanden»
-- = «gar nicht einverstanden»

Bei den einzelnen Fragen kreuzen Sie bitte die Ihnen entsprechende Variante an. Wollen Sie sich zu einer Frage nicht äussern, markieren Sie bitte das Feld «keine Stellungnahme»

	--	-	+	++
1. Sind Sie damit einverstanden, dass die Abgrenzung der Regelschule mit der Speziellen Förderung und der Sonderpädagogik neu definiert wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar:

	--	-	+	++
2. Sind Sie damit einverstanden, dass Angebote, die über das ordentliche Regelschulangebot hinausgehen, vom Kanton als "kantonale Spezialangebote" geführt werden? gemäss § 3 VSG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar:

	--	-	+	++
3. Sind Sie damit einverstanden, dass die Steuerung der Speziellen Förderung wie bisher mittels kollektiver Mittelzuteilung und Lektionenpool erfolgt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar: eher einverstanden

Den Ausbau der spez. Förderung auf 28 Lektionen pro 100 SuS finden wir nicht nötig.

Aus Kostengründen oder Unwissen der zuständigen Behörde (GR), kann eine Schule eine bessere/schlechtere Ausgangslage bezüglich der SF erhalten, was wir kritisch bewerten.

Eltern, welche aus verschiedenen Gründen nicht an eine Gemeinde gebunden sind (z.B. kein Eigenheim), können jederzeit an finanziell besser gestellte Schulstandorte wechseln.

	--	-	+	++
4. Sind Sie damit einverstanden, dass die organisatorischen Wahlmöglichkeiten für die Schulträger wie in der Zeit 2014-2018 weiterhin bestehen? gemäss § 36 Absatz 4 VSG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar:

Jede Gemeinde hat ihre Eigenheit. Darum wollen wir, dass die Gemeinden/Schulträger mitentscheiden können in welcher Form ihre Schule geführt werden soll.

Wir sind einverstanden, dass „temporäre Schulungsformen“ möglich sind. SuS werden so immer wieder neu beurteilt.

	--	-	+	++
5. Sind Sie damit einverstanden, dass eine Zuweisung in ein Spezialangebot ' Verhalten ' (aktueller Begriff Regionale Kleinklasse, RKK), als äusserstes Mittel , auch gegen den Willen der Eltern erfolgen kann? gemäss § 36 ^{septies} Absatz 4 VSG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar:

Durch das neue Gesetz haben die Schulträger die Möglichkeit, bei schwierigen Verhältnissen besser/zeitnaher durchzugreifen. Dies begrüssen wir.

	--	-	+	++
6. Sind Sie damit einverstanden, dass das bereits bestehende Angebot der Vorbereitungsklassen (ehem. Sprachheilkindergärten) auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wird? gemäss § 36 ^{sexies} Absatz 1 VSG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar:

Bei den Vorbereitungsklassen der 4-8 jährige Kindern zeigt die Erfolgsquote 80%. Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten werden früh erkannt und entwickeln später weniger Auffälligkeiten, was sich positiv auf die Kosten auswirkt.

	--	-	+	++
7. Sind Sie damit einverstanden, dass der Regierungsrat bei starker Zunahme von Flucht und Migration Sondermassnahmen ergreifen kann? gemäss § 36 ^{octies} VSG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar:

8. Sind Sie damit einverstanden, dass die Spitalschulung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wird?
gemäss § 36^{novies} VSG

- - - + ++

Keine Stellungnahme

Kommentar:

Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, angemessen unterrichtet zu werden. Spitalschulung muss dem Bedarf eines kranken Kindes angepasst werden und darf nicht über einen Pauschalbetrag des Spitals laufen.

Heimunterricht finden wir in einem gewissen Masse gut. Aber auch hier soll eine klare Regelung gelten.

9. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton mittelfristig die Gesamtkosten der Sonderschulen und Schulheime übernehmen soll?
gemäss § 44^{quater} Absatz 1 und 1^{bis} VSG

- - - + ++

Keine Stellungnahme

Kommentar:

Die Talentförderklasse gehört integral zur aktuellen Vorlage. Diese soll gleichbehandelt werden, wie eine Sonder-/Spezialschule und soll Bestandteil einer Kompensation zwischen Kanton und Gemeinde sein.

10. Welche Kompensationsmöglichkeiten, im Sinne einer Aufgabenverschiebung, sind aus Ihrer Sicht möglich und sinnvoll?

Keine Stellungnahme

Kommentar:

Wir sehen eine Kompensation in der Schülerpauschale.

Weitere Bemerkungen

Unter der speziellen Förderung erwarten wir auch die Einbindung der Begabtenförderung. Diese vermischen wir in der Vorlage!